

Stadtanzeiger VS - Vorbericht

DIE 17 3/4 STUNDEN VON FISCHBACH



Das kann schon auch mal passieren: Der Fahrer muss sein Renngefahr nach einem technischen Defekt in die Boxengasse schieben.

Wir wünschen ein schönes Event und allen Fahrern eine sichere Fahrt!



Baggerbetrieb STAIGER
Inh. Manuel Stäger
Kohlwald 21
78078 Niedereschach
Tel.: 07728 / 6403448
Fax: 07728 / 6403448
Mobil 0172 / 7403325
info@baggerbetrieb-staiger.de
www.baggerbetrieb-staiger.de
Aushub und Erdarbeiten



Unsere Leistungen:

- Montage und Wartung von:
 - Öl- und Gasheizungen
 - Holz- und Pelletanlagen
 - Solaranlagen
- Gestaltung und Montage von Böden
- Sanitärinstallationen
- Beratung
- 24 Std. Notdienst

Inh. Erat Uluçanlı
Ahornweg 5
78078 Niedereschach
Tel.: 07728 - 2329 847
Fax: 07728 - 2329 848
info@heizungsservice-ulucanli.de
www.heizungsservice-ulucanli.de

www.heizungsservice-ulucanli.de

Wir wünschen viel Erfolg beim Rennen und stehen für alle „Nachwehen“ mit Rat und Tat zur Seite!



Eschach-Apotheke Niedereschach
Apotheker Dipl.-Pharm. Simon-Peter Skopek e.K.
Steigstraße 3 | 78078 Niedereschach
Tel.: 07728/843 | Fax.: 07728/7002
info@apotheke-niedereschach.com | www.apotheke-niedereschach.com



Wir wünschen allen Teams und Gästen viel Spaß bei dieser Veranstaltung



SANITÄR | HEIZUNG | SOLARTECHNIK | BLECHNEREIE
Jürgen Schlenker
Sanitär-Meisterbetrieb
Schulberg 2 • 78078 Niedereschach-Fischbach
Tel. 07725-7511 • E-Mail: schlenker-juergen@t-online.de

Firmenjubiläum?

Präsentieren Sie Ihr erfolgreiches Unternehmen.

Anzeigen-Service unter 07531-999-4444 (Ortsstarb)
oder per Email an anzeigen@sk-one.de



Die 17 3/4 Stunden von Fischbach sind inzwischen legendär Knatternde Motoren, tollkühne Piloten



Beim spektakulären Langstrecken-Mofarennen in Fischbach sind die Fahrer über 17 Stunden unterwegs.

Bilder: Orgateam Fischbach

Das 12. Mofa Langstrecken-Rennen am 7. und 8. September in Fischbach verspricht erneut ein Spektakel der besonderen Art zu werden.

Von Jürgen Müller

Pünktlich am Samstag um 18.15 Uhr geben Niedereschachs Bürgermeister Martin Ragg und Fischbachs neuer Ortsvorsteher Thomas Bantle den Startschuss zu den zwölften „17 3/4 Stunden von Fischbach“. In Le-Mans-Manier sprunten die 52 Mofafahrer zu ihren Rennmaschinen, starteten sie und knattern auf ihren getunten Gefährten los – allein dieses Spektakel verfolgen Tausende Zuschauer, die zum Teil die ganze Nacht im Rennfieber sind und auch den Zieleinlauf am Sonntag ab 12 Uhr nicht verpassen wollen.

Eine gute Nachricht für die Nachtschwärmer: Es gibt eine Freinacht! Die „Race-Party“ im großen Festzelt mit Mega-DJs, Lasershows und außergewöhnlichen Überraschungen beginnt mit dem Rennstart und endet mit dem Zieleinlauf.

Warum 17 3/4 Stunden...

wenden sich jetzt viele Fragen! „Als wir da Event vor 22 Jahren

entwickelt. Das Mofarennen ist heute bis weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt und auch zu einer organisatorischen Herausforderung geworden.“ Während der Jugendclub von Beginn an dabei war, wurde 2016 noch der Musikverein mit ins Boot genommen. Aus diesen drei Vereinen bildete sich das heutige Organisationsteam mit 25 Leuten unter der Leitung von Daniel Lipp. In eigenständige Ressorts aufgeteilt, zeigen sie sich beispielsweise für die Strecke und Sicherheit, die Rennleitung, Technik und Stromversorgung, Bewirtung und Finanzen verantwortlich. Das jüngste Orgateammitglied ist erst 19 Jahre alt und trägt dennoch schon die volle Verantwortung für den Bereich Küche. Schon über ein Jahr vor der Veranstaltung beginnen die ersten Meetings, auch multimedial.

Aus Idee wird Passion

Entstanden ist das Mofarennen aus einer Bierlaune bei einer Probe der „Ohrwürmer Fischbach“ heraus. „Wir hatten schon immer einen Fabel für Motocross“, so Daniel Lipp. „Keiner von uns hätte damals auch nur im Traum daran gedacht, dass sich das Ganze so

entwickelt. Das Mofarennen ist heute bis weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt und auch zu einer organisatorischen Herausforderung geworden.“ Während der Jugendclub von Beginn an dabei war, wurde 2016 noch der Musikverein mit ins Boot genommen. Aus diesen drei Vereinen bildete sich das heutige Organisationsteam mit 25 Leuten unter der Leitung von Daniel Lipp. In eigenständige Ressorts aufgeteilt, zeigen sie sich beispielsweise für die Strecke und Sicherheit, die Rennleitung, Technik und Stromversorgung, Bewirtung und Finanzen verantwortlich. Das jüngste Orgateammitglied ist erst 19 Jahre alt und trägt dennoch schon die volle Verantwortung für den Bereich Küche. Schon über ein Jahr vor der Veranstaltung beginnen die ersten Meetings, auch multimedial.

Mit dabei nach 22 Jahren sind immer noch Daniel Lipp, Hartmut Stern und Dietmar Patz. „Für uns ist es nicht nur ein Rennen, oder eine Partynacht, für uns sind „Die 17 3/4 Stunden von Fischbach“ eine Passion und fast schon ein kleiner Lebensinhalt geworden“, betont Lipp. Ein wichtiger Punkt für ihn sind die Sponsoren: „Ohne diese und die Landwirte sowie Firmen, die uns das Gelände, Maschinen und Equipment kostenlos zur Verfügung stellen, bräuchten wir überhaupt nicht anfangen.“ Auch die funktionierende Dorfgemeinschaft rückt er in den Fokus: „Bei uns auf dem Dorf ziehen alle an einem Strang und auch andere Vereine engagieren sich bei unserer Veranstaltung. Inklusiv Auf- und Abbau sind die rund 340 Helfer circa 6000 Stunden im Einsatz – und das freiwillig und ehrenamtlich.“



Das 25-köpfige Orgateam mit Daniel Lipp an der Spitze freut sich nach harter Arbeit auch auf ihre „17 3/4 Stunden von Fischbach“.

Viel Spaß beim Mofa-Rennen!

AUTOHAUS STORZ
Außergewöhnlich persönlich!

Villingen-Schwenningen • St. Georgen • Furtwangen



Anzeigen wirken!

Anzeigen-Service unter
07531-999-4444

(Ortsstarb)

oder per Email an
anzeigen@sk-one.de



7. bis 8. September 2024

DIE 17 3/4 STUNDEN VON FISCHBACH

DIE 17 3/4
STUNDEN VON
FISCHBACH



Auf dem aus Holz gebauten Hindernishügel heben die Piloten auch mal ab – sehr zur Freude der Zuschauer.

Bilder: Orgateam Fischbach

Zurück zum Rennen

Während ein Fahrer, angefeuert von zahlreichen Zuschauern, über die anspruchsvolle Strecke mit engen Kurven und Rampen zum Abheben jagt, herrscht in den Boxengassen Hochbetrieb. Die 52 Teams, bestehend aus fünf Fahrern und zwei Mechanikern, haben alle Hände voll zu tun und bereiten sich jeweils intensiv auf die Fahrerwechsel vor. Da wird an den Maschinen geschraubt, sich gegenseitig Tipps gegeben und motiviert. Bis zu zehn Pferdewärter bringen die getunten, hochsensiblen und höchstens 50 km/h schnellen Rennmotors auf die Strecke – und es bleibt das eine oder andere Gefährt auch sprichwörtlich einmal „auf der Strecke“.

Die 52 Rennteams kommen aus ganz Baden-Württemberg, viele sind schon von Anfang an dabei. „Es sind auch einige semi-professionelle Teams am Start, die viel Leidenschaft, Zeit und Geld in ihr Hobby stecken“, weiß der Rennleiter. „Sie alle müssen einmal in Fischbach gefahren sein, um sich einen Namen zu machen.“

Auch neue Teams dabei

Beim Rennen am kommenden Wochenende bekommen aber auch acht Neulinge ihre Chance – und mit dabei sind erneut zwei reine Damenteams, nämlich die „Stiesel Vieh“ aus Langenschiltach und die „Rennschnecken“ aus Dautingen. Das Ende der „17 3/4 Stunden

von Fischbach“ ist genau am Sonntag um 12 Uhr. Wo die Damen nach dem Zieleinlauf landen, steht noch in den Sternen der Rennnacht – Hauptsache es hat Spaß gemacht. Den Fahrern wird die Strapaze ins Gesicht geschrieben und viele sind froh und glücklich, wenn das Spektakel ein Ende hat – und sie freuen sich jetzt schon wieder auf die nächste Herausforderung auf ihrem Rennmotor. Zum Abschluss steht noch die Siegerehrung auf dem Programm. Die Sieger und Platzierten bekommen einen Pokal und drei Kisten Bier, nicht mehr und nicht weniger. Aber natürlich bekommen alle Teilnehmer einen riesigen Applaus der Zuschauer – das ist das Größte für die Fahrer!



Rennleiter Daniel Lipp übernimmt die Siegerehrung.



So sehen die „17 3/4 Stunden von Fischbach“ mit Fahrerlager und Boxengasse in der Nacht aus der Vogelperspektive aus – imponierend.

So läuft das Rennen ab

Samstag, 7. September
8 – 10.30 Uhr: Anreise der Teams – nach 11 Uhr kann nicht mehr ins Fahrerlager hineingefahren werden!
9 – 11 Uhr: Anmeldung, Formalitäten, Boxengasse beziehen
ab 11 Uhr: komplette Sperrung der Strecke und aller Zufahrten zum Fahrerlager.
12 – 12.30 Uhr: Fahrerbriefing (Pflicht für Renn Teilnehmer!)
13 – 14 Uhr: Freies Training unter gelber

Flagge (alle Fahrer müssen fahren).
14.15 – 17 Uhr: Technische Abnahme – danach sind alle Motos unter Verschluss (Parc fermé).
17.15 – 17.45 Uhr: Qualifikationstraining anschließend Rennaufstellung.
18 Uhr: Motor darf zum Warmlaufen kurz gestartet werden.
18.15 Uhr: Rennstart – „Le-Mans-Start“.
Sonntag, 8. September
7 – 9 Uhr: Fahrerfrühstück
12 Uhr: Zieleinlauf
13 Uhr: Siegerehrung

comphin
07720 - 7001
www.comphin.de
fb.me/comphin
Info: Thomas Hufsch
Siederstr. 37
70054 VS-Schwenningen

- Beratung
- Planung
- Vor-Ort-Montage
- Vor-Ort-Service

LANDSCHAFTSGÄRTNER!
WIR SUCHEN DICH!
Du bist leidenschaftlich in der Landschaftsgestaltung und hast ein Auge für die schönsten Orte in Schwaben. Du bist ein Teamplayer und hast Freude an der Zusammenarbeit mit unseren Kunden.
STAIGER
Landschaftsgestaltung

Wir machen Daten sichtbar!
SR SYSTEM ELEKTRONIK
Eschachstraße 23
78078 Niederreschach
07728/9268-0
info@sr-line.com
www.sr-line.com

Kuh sucht Bauer!
Auch „stübentaugliche“ Gefährten finden Sie in unserem wöchentlichen Tiermarkt.
ONE

Wir setzen Sie in Szene
Digital und Print, SÜDKURIER und Wochenzeitungen, Prospektverteilung und vieles mehr. Was können wir für Sie tun?
Birgit Domachowski | Sales Performance Managerin
Telefon 0771 8506-5521
birgit.domachowski@thk-one.de
SÜDKURIER
WIRTSCHAFTSZEITUNG
ONE

Gräber
Arbeitsbühnen Stapler Krane
WE LIFT YOU UP!
- Gegründet 1998
- 10 eigene Standorte
- aktiv in 8 Ländern
- über 20.000 zufriedene Kunden
- über 1.800 eigene Geräte
www.graebertrentals

Wir wünschen allen Fahrern eine sichere Fahrt und ein tolles Event!
thomas seemann
architekturbüro
Karlplatz 11 · 70070 Nied.-Fischbach · Tel. 07725/93-14 · Fax 07725/93-18

Die Legende lebt

17-Dreiviertel-Stunden Mofarennen am 10. & 11. September

Die Legende lebt



Als absolute Neuerung wird in diesem Jahr ein E-Mofa mit am Start sein.

Bilder: STAZ

In **Niedereschach-Fischbach** röhren bald wieder die Motoren, wenn Mofabegeisterte um die Wette fahren.

Coronabedingt musste das kultige 17-Dreiviertel-Stunden Mofarennen in Niedereschach-Fischbach zweimal ausfallen. Umso größer die Freude bei Organisatoren, Rennsportbegeisterten und Mofafahrern, dass am 10. und 11. September die 11. Auflage steigen kann. Wenn durch Bürgermeister Martin Ragg und Ortsvorsteher Peter Engesser am 10. September im Bubenholzweg der Startschuss erfolgt, werden insgesamt 52 Teams, davon zwei Sponsorenteams, um den begehrten Siegerpokal kämpfen.

Erstmals E-Mofa dabei

Erstmals wird dann als absolute Neuerung ein E-Mofa mit am Start sein. Die Firma Pohlbock als Sponsor hat eigens für das Fischbacher Mofarennen ein solches E-Mofa konstruiert und gebaut. Man darf gespannt, wie sich dieses mit Akkus betriebene E-Mofa im Teilnehmerfeld bei seiner Premiere



Auch Martin Müller (links) und Dietmar Patz die im Rennleitungsteam mit dabei sind, freuen sich auf den Start des E-Mofas.

schlagen wird. Längst sind die 17 ¾-Stunden von Fischbach nicht mehr nur ein reiner Gag, sondern wirklich Rennsport für den „kleinen Mann“. „Wer in der Deutschen Mofa-Szene etwas gelten will, muss in Fischbach gefahren sein. Und wer zu den Großen gehören möchte, der muss Fischbach zumindest als „Finisher“ bewältigt haben oder besser, einen Platz auf dem Treppchen nachweisen“, davon ist man beim Organisationsteam rund um Dietmar Patz und Daniel Lipp überzeugt.

Mit den 52 teilnehmenden Teams habe man wie schon in den Vorjahren kurz

nach Anmeldeschluss bereits wieder die absolute Obergrenze erreicht. Weitaus mehr Teams wollten teilnehmen, doch mehr geht einfach nicht.

Nachwuchs rückt in den Fokus

Begeistert sind Patz und Lipp davon, dass die nicht nur die langjährige und bewährte „Stammmannschaft“ rund um das Mofarennen zusammengeblieben ist, sondern dass aus dem Kreis des Jugendclubs sich in diesem Jahre auch etliche überaus engagierte neue und junge Gesichter aktiv mit einbringen und im Organisationsbereich und bei der Durchführung des Rennens erste Mofa-Rennsport-Atmosphäre sammeln. Organisiert und durchgeführt wird die Großveranstaltung, zu der wieder tausende Besucher erwartet werden, von der Guggenmusik „Ohrwürmer“, dem Jugendclub und dem Musikverein Fischbach.

Zum Helferteam werden auch einige Soldaten der Niedereschacher Patenkompanie gehören. Mitglieder der Feuerwehr werden sich um die Verkehrs- und Parkplatzregelung kümmern, die DRK-Ortsvereine Fischbach und Niedereschach übernehmen in Zusammenarbeit mit den drei Notärzten Ursula Engesser, Markus Bockhacker und John Paul Fobiwe den Sanitätsdienst.